

# Bezirkstagswahlprogramm der ÖDP Oberbayern 2013

## Einleitung

Die ÖDP bekennt sich zur Existenz und zum Erhalt der sieben bayerischen Bezirke als Teil der bayerischen Tradition und Identität. Als dritte kommunale Ebene sind sie in Bayern fest verankert. Die Mitglieder der Bezirkstage werden von den bayerischen Wählern demokratisch gewählt.

Die Bezirke tragen Verantwortung für wichtige überregionale Aufgaben vor allem im sozialen und kulturellen Bereich. Sie übernehmen kostenintensive überörtliche Aufgaben, mit denen die Gemeinden und Landkreise überfordert wären. Die Bezirke üben eine Ausgleichsfunktion aus in Bezug auf unterschiedliche Aufgaben und Lastenverteilungen der Landkreise und kreisfreien Städte. Die von den kreisfreien Städten und Landkreisen erhobene Bezirksumlage ermöglicht dieses Handeln.

## Der Bezirk Oberbayern

Der Bezirk Oberbayern ist Träger psychiatrischer und neurologischer Fachkrankenhäuser, eines Schulzentrums mit Berufsbildungswerk für hör- und sprachbehinderte Kinder und Jugendliche, Spezialkliniken, Fach- und Sonderschulen, Freilichtmuseen sowie Kultur- und Bildungszentren.

Die ÖDP sieht es als ihr vorrangiges politisches Ziel, die Würde des Menschen von der Zeugung bis zum Tod zu wahren und unseren Nachkommen eine lebenswerte Umwelt zu hinterlassen. Der Erhalt des Kulturräumens Oberbayern schließt auch die Gestaltung von wirtschaftlicher Entwicklung in ihrer ganzen Bandbreite vom Tourismus bis hin zu modernsten Industriefeldern mit ein. Diese Ziele bestimmen unser Handeln in der Bezirkspolitik.

## Bezirke stärken

Um eine starke regionale Ebene zu schaffen fordert die ÖDP, die regionalen Planungsverbände aufzulösen und ihre Kompetenzen in die Bezirke einzugliedern. Die ÖDP fordert, den Bezirken die Federführung bei der Planung des landkreisübergreifenden öffentlichen Personennahverkehrs (Bahnen und überörtliche Busverbindungen) zu übertragen.

Die ÖDP fordert zur Umsetzung eines sanften, umwelt- und landschaftsschonenden Tourismus die Bezirke verstärkt einzubeziehen. Naturschutzgebiete sind ausnahmslos zu erhalten.

Zur Finanzierung von Aufgaben, die vom Freistaat Bayern an die Bezirke übertragen wurden und werden sind die notwendigen Finanzmittel auch in voller Höhe aus Mitteln des Staatshaushalts bereit zu stellen. Daneben fordern wir weiterhin über Finanzausgleichsmittel (FAG) für einen Ausgleich zwischen den Bezirken zu sorgen. Nach Neuordnung der Finanzbeziehungen der Bezirke untereinander und mit dem Freistaat Bayern ist die Bezirksumlage entsprechend zu senken.

## Psychiatrie

Die Bezirke haben die Gesamtverantwortung für die medizinische Versorgung von geistig und seelisch Erkrankten in Bayern. Sie sind zuständig für die stationäre und teilstationäre Krankenversorgung sowie für die ambulante und stationäre Eingliederungshilfe.

Die ÖDP fordert, psychisch kranke Menschen den somatisch (=körperlich) Kranken gleichzustellen!

Für Menschen, die Eingliederungshilfe benötigen, ist endlich ein flächendeckendes und leistungsfähiges Versorgungsnetz im Bereich der ambulanten Leistungen aufzubauen. Der Mensch muss im Mittelpunkt stehen, daher sind die Eingliederungshilfen auf die individuellen Bedürfnisse zuzuschneiden.

Alternative Heilmethoden und Naturheilkunde sind zu fördern und in den Bezirkskrankenhäusern zu praktizieren.

## Kinder- und Jugendpsychiatrie

Die ÖDP fordert eine enge Zusammenarbeit der Fachambulanzen der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Bezirkskrankenhäuser mit niedergelassenen Kinder- und Jugendpsychiatern und Psychotherapeuten, um Krankenhausaufenthalte möglichst zu verhindern oder zu verkürzen. Nur durch eine konsequente Zusammenarbeit zwischen Kinder- und Jugendpsychiatrie, Schulen, Jugendämtern und Eltern wird optimale ambulante Hilfe möglich.

In Schulen und Jugendeinrichtungen ist vermehrt Aufklärung und Prävention vor den vielfachen Suchtgefahren anzubieten. Der Bezirk unterstützt dabei die Träger und achtet auf eine sinnvolle Ergänzung und Vernetzung der Angebote nichtstaatlicher Organisationen.

Die Familien der betroffenen Kinder und Jugendlichen sind noch mehr in die Hilfsangebote einzubeziehen. Es müssen dringend neue regionale Einrichtungen geschaffen werden. Die langen Wartezeiten für Beratung und Therapie müssen drastisch verkürzt werden. Kriseninterventionsmaßnahmen müssen insbesondere bei Suizidgefahr jederzeit und flächendeckend ergriffen werden können.

## Gerontopsychiatrie (Psychische Erkrankungen im Alter / Dementielle Erkrankung)

Die Zunahme dementieller Erkrankungen im Alter stellt für die Bezirke angesichts des demographischen Wandels in der Gesellschaft eine wachsende Herausforderung dar. Daher müssen die Bezirke hier Kompetenzzentren und Vorreiter einer umfassenden patientengerechten Versorgungsstruktur werden im ambulanten, stationären und teilstationären Bereich.

Fort- und Weiterbildung im Bereich der Gerontopsychiatrie muss für alle Mitarbeiter der Einrichtungen zur Pflicht werden. Eine neue gesetzliche Definition der Pflegebedürftigkeit muss von den Bezirken endlich eingefordert werden. So lange müssen Demenzzranke im Rahmen der Eingliederungshilfe finanzielle Hilfe erhalten.

## Inklusion und Leben mit Behinderung

Die ÖDP unterstützt mit voller Überzeugung die Ziele der von Deutschland ratifizierten UN-Konvention zur Inklusion (= die Ermöglichung der gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Behinderung am gesellschaftlichen Leben). Sie ist aber nicht über die Köpfe der Betroffenen hinweg umzusetzen, sondern hat sich im Umfang und in der Geschwindigkeit nach den Wünschen der von Behinderung betroffenen Menschen zu richten.

Zielsetzung aller staatlichen Aktivitäten auf diesem Sektor der Sozialpolitik muss es sein, ein selbstbestimmtes und weitestgehend von fremder Hilfe unabhängiges Leben zu ermöglichen. Dies bedeutet z.B. für die Förderschulen des Bezirks, dass einer Befähigung ihrer Schüler zur erfolgreichen Teilnahme am Unterricht in Regelschulen Vorrang vor einer möglichst langen und behüteten Begleitung bis zum Schulabschluss haben muss. Ein in Umsetzung des Inklusionsgedankens künftig verstärkt stattfindender gemeinsamer Unterricht von Kindern mit und ohne Behinderung ist als Bereicherung für alle Beteiligten zu begreifen.

Die Verpflichtungen aus der UN-Konvention dürfen nicht als "Sparpaket" missbraucht werden. Um Inklusion an Regeleinrichtungen zu ermöglichen, sind diese vom Staat personell und baulich optimal auszustatten. Nur für eine Übergangszeit darf zum Zweck einer raschen und flächendeckenden Umsetzung der Verpflichtung zur Inklusion mit einer Auswahl von Schwerpunktschulen vorangegangen werden.

Die bewährten und erfolgreich arbeitenden Fördereinrichtungen und -schulen, insbesondere für sinnesbehinderte Kinder und Jugendliche, sind gleichzeitig bedarfsgerecht zu erhalten und auszubauen.

## Wohnen

Alternativ zu den stationären Einrichtungen setzt sich die ÖDP für mehr betreute Wohngruppen und andere alternative Wohnformen ein. Ein selbständiges Wohnen mit flankierenden Hilfestellungen und bedarfsgerechter Pflege ermöglichen eine höhere Lebensqualität der Betroffenen.

Das Wohnumfeld von geistig behinderten Menschen muss im Alter erhalten bleiben.

## Pflege

Die ÖDP setzt sich ein für

- eine bessere bedarfsgerechte und menschenwürdige Pflege in den Heimen.
- eine Anpassung des Personalstandes und der Fachkraftquote an den Pflegebedarf der Bewohner.
- die Verbesserung der heimärztlichen Versorgung auch durch Fach- und Zahnärzte.
- für finanzielle Anreize an Heimträger, durch gute aktivierende Pflege die Pflegestufe der Bewohner zu reduzieren.
- für leistungsgerechte Bezahlung von Pflegepersonal.

Die Bezirke müssen wieder mehr in der Ausbildung von Pflegekräften aktiv werden. Altenpflege-, Krankenpflege- und Pflegehelferschulen sind zu reaktivieren oder zu erweitern. Die ÖDP fordert eine angemessene Ausbildungsförderung, damit auch Quereinsteiger diese Ausbildung ergreifen können. Bisher erhobenes Schulgeld ist künftig wie auch für andere Berufsausbildungen von der Allgemeinheit und nicht von den einzelnen Schülern zu tragen. In den Bezirkseinrichtungen ist eine angemessene Ausbildungsvergütung zu bezahlen.

## Heimkontrollen

Die Heimkontrollen in Alten- und Pflegeheimen müssen kommunal unabhängig durchgeführt werden und mindestens zweimal jährlich stattfinden. Hierbei hat die Qualität der Pflege und die Einhaltung der Fachkraftquote Vorrang vor der Dokumentation.

Um Heimträger zu entlasten sind die vielfachen Prüfinstanzen (Medizinischer Dienst der Krankenkassen, Gewerbeaufsicht, Gesundheitsamt, Brandschutz, Baubehörde) zu bündeln und Heimnachschaun gemeinsam durchzuführen.

## Hospizarbeit

Die ÖDP fordert die schnelle Umsetzung der Hospizidee. Hospize sollen nicht nur in Großstädten, sondern auch in der Region entstehen mit dem Ziel, schwerstkranken und sterbenden Menschen ein würdevolles Leben bis zum Ende zu ermöglichen und ihren Angehörigen Unterstützung und Begleitung zu geben. Der Bezirk unterstützt diese Bemühungen fachlich und finanziell.

## Kultur und Denkmalpflege

Die Kulturarbeit ist neben der sozialen Sicherung und der psychiatrischen Gesundheitsversorgung die dritte Hauptaufgabe der Bezirke. Für regionale Kulturförderung, Musik, Theater, Volksmusik, Brauchtum und Heimatpflege sind künftig mehr Mittel zur Verfügung zu stellen. Begabungen von Kindern und Jugendlichen sind verstärkt zu fördern.

Die Bezirke sollen künftig noch stärker die Erhaltung von überregional bedeutsamen Bauten als ihre Aufgabe begreifen. Die ÖDP fordert, historisch, künstlerisch, architektonisch oder anderweitig bedeutsame Bauwerke möglichst vor Ort zu erhalten, zu restaurieren und mit Leben zu erfüllen. Die Umsetzung von solchen Gebäuden in Freilichtmuseen muss künftig zur Ausnahme werden.

Die ÖDP fordert die Einbindung der Bodendenkmalpflege in die Verantwortung der Bezirke.

## Jugendarbeit und Ehrenamt

Die erfolgreiche Arbeit des Bezirksjugendrings Oberbayern ist weiter zu fördern und zu unterstützen.

Um das Ehrenamt zu fördern soll der Bezirk sich an der Ehrenamtskarte beteiligen und in seinen Einrichtungen deutliche Vergünstigungen anbieten.

Der Bezirk hat auf Grund seiner Vorbildfunktion in allen Bereichen - von der Beschaffung über die Arbeitsbedingungen bis hin zur Mobilität - die strengsten sozialen, moralischen und ökologischen Maßstäbe an das eigene Handeln anzulegen.

Unterstützen sie bitte die Ökologisch-Demokratische Partei und ihre Kandidatinnen und Kandidaten mit ihrer Stimme bei der Bezirkstagswahl. Wir wollen für die hier vorgestellten Ideen, Konzepte und Forderungen in den kommenden fünf Jahren arbeiten und hoffen, unsere bereits sehr erfolgreiche Arbeit im Bezirkstag mit Ihrer Unterstützung künftig noch ausbauen zu können. Wir fühlen uns unserer Heimat Oberbayern verbunden und kämpfen mit Herz, Verstand und Tatkraft für eine lebenswerte Zukunft.

**Bei der Wahl zum Bezirkstag besteht keine  
5 % Hürde! Jede Stimme zählt!**

ÖDP Bezirksverband Oberbayern

Willibaldstraße 5b

85055 Ingolstadt

Tel: 0841-59626

Fax: 0841-9939426

[franz.hofmaier@ingolstadt-mail.de](mailto:franz.hofmaier@ingolstadt-mail.de)

[www.oedp-oberbayern.de](http://www.oedp-oberbayern.de)